



Deborah (Tina Kaufmann) befindet sich im Konflikt: Soll sie sich für oder gegen eine Karriere als Eiskunstläuferin entscheiden?

CA

Träume und Konflikte auf dünnem Eis

Muri 47 Schülerinnen und Schüler wirken auf und neben der Bühne am Theater der Bez mit

VON CÉLINE ARNOLD

Ein letztes Mal übten 43 Schülerinnen und Schüler der Bezirksschule Muri im Rahmen der Generalprobe am Donnerstagabend das diesjährige Theaterstück «Auf dünnem Eis».

Dabei bewegen sie sich aber nicht auf unsicherem Grund: Die schauspielerische Leistung ist solide, das Bühnenbild überzeugend, und die Handlung wird dem Zuschauer kompakt präsentiert.

Herz und Verstand im Konflikt

Protagonistin Deborah (überzeugend gespielt von Tina Kaufmann) steht vor einer Entscheidung: Soll sie ihr Talent auf dem Eisfeld nutzen, um Profi-Eiskunstläuferin zu werden? Immerhin hat sie bereits den

Schritt ins nationale Jugendkader geschafft. Aber ist diese Karriere wirklich ihr Wunsch, oder vielmehr jener des Vaters? Und da wären auch noch die Freunde, die sich mit ganz anderen Themen beschäftigen, aber sich alle heimlich danach sehnen, selber Berühmtheit zu erlangen – jene Berühmtheit, die für Deborah greifbar nahe liegt. Zudem verliebt sich Florian (Jakob Lienhard) in die Eiskunstläuferin und macht ihr Avancen. Wie soll Deborah ihre Prioritäten setzen?

Bekannte Story neu interpretiert

Der Inhalt des Stücks – sowohl der Wunsch nach Ruhm, als auch ein Elternteil, welches die eigenen unerfüllten Träume durch sein Kind verwirklicht sehen will – ist bekannter Theaterstoff; ebenso das prototypi-

sche Bild der orientierungslosen, verliebten, chaotischen, zuweilen kurz-sichtigen Teenager.

Dies tut der Darbietung aber keinen Abbruch; die Schüler spielen ih-

«Es war nicht einfach, ein Stück für so viele Rollen umzuschreiben.»

Peter Locher
Theaterpädagoge, Muri

re Rollen begeistert. Lichteffekte und gezielt eingesetzte Musik würzen das Stück. Die innovative Kulisse – aus Holzharassen bestehend – sorgt für frischen Wind auf der Bühne. «Die Schüler waren erst skeptisch, aber inzwischen gefällt ihnen das abstrakte

Bühnenbild», sagt Theaterpädagoge Peter Locher, der zusammen mit Peter Hochuli, Mauro Nogara und Susanne Hochuli das Theater leitet.

Alle reissen sich ums Theater

«Die Theaterstunden sind bei den Schülern begehrt. Es war nicht ganz einfach, ein Stück für so viele Rollen umzuschreiben», sagt Locher. Natürlich freuen sich die Theaterleiter aber über das rege Interesse.

Insgesamt treten 43 Schauspielerinnen und Schauspieler auf, vier weitere Schüler sind neben der Bühne für Licht und Ton zuständig.

Das Stück wird heute Samstag, 2. April, 20 Uhr und morgen Sonntag, 3. April, 17 Uhr, in der Aula der Bezirksschule Muri aufgeführt. Eintritt frei, Kollekte



Vier verschiedene Gerichte: Sangduan Kawikul kocht in Muri. ES

Sangduan kocht am Strassenrand

Muri Was im asiatischen Raum gang und gäbe ist, soll auch in Muri seinen Platz finden: Sangduan Kawikul bietet neu an der Luzernstrasse in Muri Thai-Spezialitäten – vom Rot-Curry bis zur Kokosmilchsuppe – über die Gasse oder auf Vorbestellung an. Von Montag bis Samstag gibt es im auffälligen, alten, aber innen frisch aufgebauten Verkaufswagen bei der früheren Seilere vier verschiedene Menüs und auch Frühlingsrollen mit Reis. Um eine Bewilligung hat sich die Thailänderin und Mutter zweier schulpflichtiger Kinder für ihren Take-away bereits bemüht. «In Thai-

land braucht man für einen solchen Verkaufsstand keine», lacht sie.

Angebot soll eine Lücke füllen

Sangduan Kawikul lebt seit zehn Jahren in der Schweiz und ist überzeugt, mit ihrem Angebot eine Angebotslücke in Muri zu füllen. Mit ihrem «Asia Food Thai Take-away» bietet sie aber nicht nur Mittagmenüs für eilige Passanten an, sondern auf Reserveration auch einen Party-Service. Mit ihren ersten Erfahrungen in Muri ist Sangduan Kawikul zufrieden: «Die Leute sind offen für ein neues Angebot.» (ES)

Der Hund der Regionalpolizei Muri ist korrekt gechipt

DORT, WO FRÜHER Gefängniszellen waren, ist jetzt die Regionalpolizei Muri zu Hause. Es gibt aber einen deutlichen Unterschied zu früher: **«Wir können die Türen von beiden Seiten aufmachen»**, stellt Erich Holliger, Chef der Regionalpolizei, fest. Zu den eingeladenen Gästen an der Informationsveranstaltung der Repol gehörte, neben den Gemeinderäten der Vertragsgemeinden,

Schnitz und Drunder

den Grossrätinnen und -räten, der Staatsanwaltschaft Bremgarten-Muri, der Jugendanwaltschaft, den Gemeindeverwaltungen und Schulpflegern auch - **Doris Leuthard, Bundesrätin**, Merenschwand. Sie musste leider auf eine Teilnahme verzichten...

ES IST GANZ EINFACH: Man besorgt sich einen Versicherungsnachweis, löst beim Strassenverkehrsamt ein Autokontrollschild und fährt los. Und jedes Jahr flattert die Rechnung des Strassenverkehrsamtes ins Haus, die man zahlt, damit man weiterfahren kann. **Doch nicht alle zahlen das:** Sage und schreibe 179-mal im letzten Jahr ging die Regionalpolizei Muri mit dem Schraubenzieher daran, **nicht bezahlte Kontrollschilder von Autos abzumontieren.** Womit es dann aus war mit dem Fahren.



Erich Holliger, Chef der Regionalpolizei Muri (vorne) und sein Stellvertreter Daniel Selm mit Polizeihund (Mitte). ES

EINEN POLIZEIHUND hat die Regionalpolizei Muri auch. Bei ihm darf man allerdings **nicht Rückschlüsse auf die gesamte Ausrüstung** ziehen. Er ist aus Plüsch und dient nur dazu zu zeigen, wie **ein gechipter Hund** mit den entsprechenden Geräten erkennbar wird. Der Rest der Ausrüstung ist alles echt, bis hin zum hochwirksamen Nagelbrett.

DIE ÜBERBAUUNG «CHERNE» in Sins ist erst zwei Jahre alt und erhält schon **einen neuen Anstrich.** Das

Nachrichten

Aristau Start für die neue Finanzverwalterin

Gestern Freitag, 1. April, hat Corinne Villiger ihre Stelle als neue Finanzverwalterin in der Gemeinde Aristau angetreten. Als Nachfolgerin von Yvonne Domeisen übernimmt sie auch die Leitung des kommunalen Sozialdienstes. Ferner wird sie die Stellvertretung des Gemein-schreibers sowie der SVA-Zweigstelle innehaben. (AZ)

Büttikon Mit 64 statt 50 km/h durchs Dorf

Am 22. März hat die Regionalpolizei an der Sarmenstorferstrasse innerorts in Büttikon von 16.40 bis 18.40 Uhr, Fahrbahn trocken, eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden 381 Fahrzeuge gemessen. Davon waren 21 Fahrzeuge (5,5%) mit über 50 km/h unterwegs. 20 Fahrzeuge waren, nach Abzug der Toleranz von 5 km/h, um 1 bis 5 (Busse 40 Fr.), 1 Fahrzeuge um 6 bis 10 (Busse 120 Fr.) Stundenkilometer zu schnell und mussten deshalb gebüsst werden. Die höchste bei der Kontrolle erfasste Geschwindigkeit betrug 64 km/h. (AZ)

Villmergen Amtsantritt von Gerold Brunner

Gestern Freitag, 1. April, trat Gerold Brunner, Villmergen, die Stelle als Betriebsbeamter an. Der Gemeinderat und das Gemeindeverwaltungspersonal heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm Befriedigung und Erfolg. Monika Bütler, der austretenden Leiterin ad interim, dankt der Gemeinderat für die einwandfreie Amtsführung in der Übergangszeit. (AZ)

Oberrüti Regierungsrat sagt Ja zu Planrevisionen

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat mit Beschluss vom 9. März die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung von Oberrüti vom 19. November des vergangenen Jahres genehmigt. Die Vorlage erfüllte alle gesetzlichen Voraussetzungen für die Genehmigung. (AZ)